

## Weiterbildungsprogramm

Lehrgang 2015  
in Weingarten (Baden) und Gengenbach (Ortenau)  
**Beginn: 27.2. 2015 ODER 23. Juli 2015**  
(Sie können mit dem Winterkurs **oder** mit dem Sommerkurs beginnen)



## **Professionelle Gesprächsführung 2015** **Personzentriert – Erlebensbezogen – Focusing-orientiert**

*- nach C. Rogers und E.T. Gendlin -*

**Professionelle Gesprächsführung** - eine integrierte Weiterbildung:

- **Personzentrierte Kommunikation & Beratung (Modul 1, 2)**  
nach den Richtlinien der GwG - Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. –
- **Inclusive Focusing-Basistraining und Aufbaustufe (Focusing BegleiterIn) in Modul 1,**
- **Inclusive Focusing-orientierte Beratung-Grundstufe in Modul 2**  
nach den Richtlinien der DFG - Deutsche Focusing Gesellschaft e.V.;

**Leitung:**

Dieter Müller & Hejo Feuerstein

## **Inhalt**

---

<b>„PROFESSIONELLE GESPRÄCHSFÜHRUNG“ - WOZU UND FÜR WEN?</b>	<b>3</b>
<b>RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>4</b>
Ausbildungsstandards	4
<b>AUSBILDUNGSPLAN</b>	<b>7</b>
Übersicht über die Kursblöcke	7
Lehr- und Lernformen	9
<b>TEILNAHMEBEDINGUNGEN (STAND: 2. OKTOBER 2013)</b>	<b>10</b>
<b>ANMELDUNG</b>	<b>12</b>

**[www.focusing.de](http://www.focusing.de)**

## „Professionelle Gesprächsführung“ - wozu und für wen?

Die Weiterbildung „Professionelle Gesprächsführung“ nach den Standards der Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. (GwG) schafft eine solide persönliche und fachliche Grundlage für alle Tätigkeiten und Situationen, in denen der konstruktive Umgang mit sich und anderen bedeutsam ist. Insbesondere bietet die Weiterbildung **Qualifikationen** auf zwei grundlegenden Ebenen:

- **Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz:** im Mittelpunkt der Weiterbildung steht die Entwicklung professioneller Kompetenzen in Personenzentrierter und Focusing-orientierter Beratung und Gesprächsführung: Die TeilnehmerInnen werden befähigt, förderliche Rahmenbedingungen für Beratungsgespräche herzustellen, ihre GesprächspartnerInnen durch wirksame Gesprächshaltungen und Interventionen gezielt zu unterstützen und ihre beratenden Aufgaben qualitativ abzusichern.
- **Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung:** durch Arbeit an Themen aus dem eigenen Lebens- und Berufsumfeld erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich selbst weiter zu entwickeln, eigene berufliche und private Rollen zu klären und neue, stimmige Lösungen in ihrem Umfeld zu entwickeln.

Die supervisorische Begleitung durch KursleiterInnen, kollegiale Supervisionsgruppen sowie die Arbeit mit ProbeklientInnen ermöglichen bereits während der Weiterbildung ein aktives Erproben und Umsetzen der Grundlagen Personenzentrierter und Focusing-orientierter Beratung.

### Zielgruppe:

In der Regel Personen, die in psychosozialen, psychologischen, pädagogischen, medizinischen, pflegerischen oder personalverantwortlichen Feldern tätig sind.

### Folgende Abschlüsse können erworben werden:

1. Bescheinigung „Personenzentrierte Kommunikation“: nach Abschluss Modul 1 und 2 (GwG)
2. Zertifikat „Focusing-BegleiterIn (DFG)“ nach Abschluss Modul 1
3. Zertifikat „Focusing-orientierte /Experientielle Beratung- Grundstufe“ nach Modul 2

Darauf aufbauend können Qualifizierungen als BeraterIn (DFG / GwG) und Coach/SupervisorIn (GwG/DGSv) erworben werden.

**GwG** – Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.

Melatengürtel 125a

50825 Köln,

t. 0221-925908-0, [www.gwg-ev.org](http://www.gwg-ev.org)

**DFG** – Deutsche Focusing Gesellschaft e.V.

Untere Reig 12

77723 Gengenbach

t. 07803.980 381, [www.focusing.de](http://www.focusing.de)

# Rahmenbedingungen

## Ausbildungsstandards

*Personzentrierte Beratung* (Module 1&2) nach den Richtlinien der GwG – Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.

(siehe: Richtlinien und Durchführungsbestimmungen für die Weiterbildung in Personzentrierter Beratung, Grundstufe, 4. Auflage April 2013, [www.gwg-ev.org](http://www.gwg-ev.org)).

Integriert ist das *Focusing-Basistraining* und die Focusing-Aufbaustufe nach den Standards der Deutschen Focusing Gesellschaft e.V. (DFG, [www.focusing.de](http://www.focusing.de)) mit zusätzlichem Abschluss zur Focusing-BegleiterIn (DFG)

**Träger des Kurses:** Focusing Zentrum Karlsruhe – FZK Weingarten, [www.focusing.de](http://www.focusing.de) in Kooperation mit FZK Gengenbach

## Kursleitung, Information und Kontakt:

**Dieter Müller**, Dipl.-Psych., Leitung FZK Weingarten, Ausbilder für Beratung, Therapie und Supervision (GwG/DFG/DGSv), zertifizierungsberechtigter Koordinator am Focusing Institute New York.

Kontakt: Höhefeldstr. 48, 76356 Weingarten

Tel. 07244 706091; Fax 07244 706092; [d.mueller@focusing.de](mailto:d.mueller@focusing.de); [www.focusing.de](http://www.focusing.de)

**Hejo Feuerstein**, Prof., Dipl.-Psych., Leitung FZK Gengenbach, Ausbilder für Beratung, Therapie und Supervision (GwG/DFG), zertifizierungsberechtigter Koordinator am Focusing Institute New York. Kontakt: Tel. 07803-980381, [h.feuerstein@focusing.de](mailto:h.feuerstein@focusing.de), [www.focusing.de](http://www.focusing.de)

**Anmeldung:** online über [www.focusing.de](http://www.focusing.de) oder über beigefügtes Anmeldeformular

## Teilnahmevoraussetzungen:

- Tätigkeit in beraterrelevanten Arbeitsfeldern
- Aufnahmegespräch mit der verantwortlichen Ausbildungsleitung

## Tagungsorte: Weingarten (Baden) und Gengenbach (Ortenau)

**Umfang:** Die Weiterbildung umfasst einen Arbeitsaufwand von 470 Stunden, der sich folgendermaßen zusammensetzt:

- 290 Ausbildungsstunden (à 45 Minuten) mit Ausbildern, verteilt auf 2 Jahre, davon:
  - 240 AStd. Theorie, Methodik, Weiterbildungssupervision
  - 50 AStd. Selbsterfahrung mit Ausbilder/in
- 180 Ausbildungsstunden (AStdn) in Eigenverantwortung, davon:
  - 40 AStd kollegiale Gruppenarbeit
  - 60 AStd. Eigenstudium
  - 80 AStd. Beratungspraxis

**Lehrberatung: Für den Abschluss Berater/-in (GwG) mit Modul 3** (s. Kursprogramm Stufe 3) ist die Teilnahme an mindestens 10 Stunden Lehrberatung bei einer dafür von der GwG anerkannten Person (nicht: Kursleiter) erforderlich. Eine Liste der von uns empfohlenen LehrberaterInnen wird den TeilnehmerInnen ausgehändigt.

**Gruppengröße:** max. 12 TeilnehmerInnen

**Kursorte: Weingarten (bei Karlsruhe): w und Gengenbach (bei Offenburg): g**

**Termine: Blöcke 1-4 Erlebensbezogene Beratung und Focusing Basistraining:**

**Winterkurs (4x2 Tage)**

1. 27./28. Februar 2015 (G)
2. 17./18. April 2015 (W)
3. 08./09. Mai 2015 (G)
4. 12./13. Juni 2015 (W)

**Sommerkurs (2x4 Tage alternativ zum Winterkurs)**

1+2: 23. – 26. Juli 2015 (Weingarten)

3+4: 08.-10. Oktober 2015 (Gengenbach)

**Erlebensbezogene Beratung und Aufbaustufe Focusing:**

5. 06./07. November 2015 (W)

6. 11./12. Dezember 2015 (G)

7. 29/30. Januar 2016 (W)

8. 11./12. März 2016 (G)

Abschluss GwG – Beratungs-Modul 1  
auf Wunsch Zertifizierung als Focusing-BegleiterIn (DFG) mit zusätzlichem  
Zertifizierungsprozess

**Beratung Modul 2: Beratung I (parallel: Einzel-Lehrberatung)**

9. 22./23. April 2016 (W)

10. 6./7. Mai 2016 (G)

11. 1./2. Juli 2016 (W)

12. 7./8. Oktober 2016 (G)

13. 4./5. November 2016 (W)

14. 9./10. Dezember 2016 (G)

15. 24./25. Februar 2017 (G)

16. 24.-25. März 2017 (W)

**Kurszeiten:**

Freitag 14.00 – 20.00 Uhr (8 Ausbildungsstunden)  
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr (10 Ausbildungsstunden)

**Kosten:** 3850,00 Euro (400 Euro Anzahlung + 23 Monatsraten à 150 Euro);  
zuzüglich: Kosten für Lehrberatung; GwG-Gebühren für die Ausstellung des Zertifikats (s.  
Teilnahmebedingungen (9c))

Die Kurse können in drei Schritten belegt werden; sie können sich zunächst für das Focusing Basis Training (4 Blocks 1200,00 Euro), dann Focusing Aufbau (1200,00 Euro) und dann für den Schlussabschnitt (1450,00 Euro) jeweils anmelden.

# Ausbildungsplan

## Übergeordnete Themen für jeden Kursblock

Berufsethische Prinzipien  
Vergleich mit anderen Konzepten und Methoden  
Entwicklung eigener Kompetenzprofile  
Methoden der Qualitätssicherung und Evaluation von Beratungsprozessen  
Ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten

## Übersicht über die Kursblöcke

(Lehr- und Lernformen s.u.)

### Block 1 – 4 Grundlagen der Erlebensbezogenen Gesprächsführung: Focusing-Basistraining

In erfolgreichen Gesprächen kommt es darauf an, dass ein Bezug zur persönlichen Bedeutung eines Themas hergestellt werden kann. In der Erlebensbezogenen Gesprächsführung geschieht dies dadurch, dass die Aufmerksamkeit auf die körperliche Resonanz zum Thema gelenkt wird. Diesen Vorgang nennt man Focusing. In den einführenden vier Blöcken stehen deshalb Prozesse des Spürens und der Zugang zur erlebten Bedeutung eines Themas im Mittelpunkt des Lernens. In den weiteren Weiterbildungsblöcken werden diese Prozesse als Bezugspunkte der Personzentrierten und Erlebensbezogenen Gesprächsführung eine zentrale Rolle spielen. Im Rahmen dieses Basistrainings werden auch spezifische Anwendungen des Focusing demonstriert, z.B. Traumarbeit, Entscheidungsbegleitung, Umgang mit körperlichen Beschwerden.

### Block 1: Der Focusing-Prozess: Methodenbezogene Selbsterfahrung

Zunächst geht es um die körperlich spürbaren Prozesse der Beteiligten bei der Lösung von Unklarheiten und Problemen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Vertraut werden mit eigenen Körperprozessen im Gespräch, z.B. Felt Sense spüren, Focusing-Anleitungen zur Klärung eigener Themen erleben. Fachliche Grundlagen des Erlebensbezogenen Ansatzes werden in Rahmen von Selbsterfahrungsangeboten vermittelt. Kenntnisse und Erfahrungen in der Focusing-Grundhaltung werden erarbeitet: Zentrierung, Präsenz, Absichtslosigkeit, Achtsamkeit.

### Block 2: Focusing-Anleitungen in der Gesprächsführung

Schwerpunkt dieses Lernabschnitts ist das anleitende Begleiten im Focusingprozess. Erlern werden sollen folgende Begleitkompetenzen: Zum körperlichen Spüren (Felt Sense) hinführen; in dieser Befindlichkeit verweilen und den entstehenden Symbolisierungen zur Entfaltung und Würdigung verhelfen. Die sechs Schritte des Focusingprozesses werden vermittelt. Die einzelnen Focusingschritte werden erläutert und ihre Bedeutung für den Klärungsprozess herausgearbeitet. Im Anschluss an dieses Wochenende sollen Gespräche gemäß der erlernten Inhalte und Haltungen in kollegialen Lerngruppen, ggfs. telefonisch, geübt und in Block 3 reflektiert werden.

### Block 3: Partnerschaftliches Focusing: Anwendung von Focusing-Konzepten in der Selbstklärung und in der Begleitung anderer Personen

Weiterentwicklung der methodischen Kenntnisse und des eigenen Prozesses in der Focusing- Selbsterfahrung. Methodisch werden jetzt Begleitungen von längeren Focusingprozessen geübt, der Lernprozess wird durch Rückmeldung der Beteiligten und Coaching /Supervision durch Ausbilder unterstützt. Im Rahmen der Selbsterfahrung geht es auch darum, sich eigener strukturgebundener Erlebens- und Handlungsweisen bewusst zu

werden. Bildung von Focusing-Partnerschaften.

#### **Block 4: Focusing-Interventionen im Gespräch**

In diesem Block liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung von Focusing-spezifischen Haltungen und Interventionen im Gesprächsverlauf; damit wird der Übergang zur Personzentrierten Gesprächsführung in Block 5 vorbereitet; Übungen zum aktiven Erlebensbezogenen Zuhören.

#### **Block 5: Grundkonzepte des Personzentrierten Ansatzes**

Einführung in den experientiellen Beratungsansatz.

Fachliche Grundlagen des Personzentrierten, Experientiellen Ansatzes: u.a. humanistisches Menschenbild, Prozess orientiertes Begleiten, personzentrierte Grundhaltungen, Beratung als Persönlichkeitsentwicklung; Bearbeitung persönlicher Anliegen in kollegialer Beratung; Bildung von kollegialen Supervisionsgruppen; Funktion von Einschätzungsskalen und Fragebogen zur Reflexion des Gesprächs- / Beratungsprozesses. Vereinbarung von Präsentationsthemen. Technische und methodische Vorgehensweisen bei der Vorbereitung von Bandsupervision.

Selbssessment: Entwicklung von Kriterien für professionelle Gesprächsführung und Beratung, Einschätzung der eigenen beraterischen Haltungen und kontinuierliche Formulierung und Überprüfung von individuellen Lernzielen für die Weiterbildung.

#### **Block 6: Setting für Beratung**

Gestaltung eines sicheren Rahmens für professionelle Gesprächsführung und Beratung.

Gestaltung des Erstgesprächs: u.a. experientielle Anliegenklärung, Beratungsangebot; Abklärung Belastungsgrad, Beratungs- Therapiebedarf; Honorarfragen, Kontrakt, Schweigepflicht. Gewinnung von ProbeklientInnen.

Einführung in unterschiedliche Beratungsfelder, u.a. Entscheidungsbegleitung, Gesundheit und Selbstmanagement, Burnout Prophylaxe.

Einführung in die Methodik experienteller, focusing orientierter und personzentrierter Supervision. Einstieg in die Methodik der Bandsupervision. Supervision von Anliegen aus der eigenen beruflichen Situation der TeilnehmerInnen.

#### **Block 7: Training: Personzentriertes, Focusing orientiertes Beraterverhalten**

Einübung in die Grundhaltungen experienteller Gesprächsführung / Beratung; Bedeutung der Grundhaltungen für den Veränderungsprozess bei der KlientIn; Beziehung zwischen Focusinghaltungen und Personzentrierten Haltungen. Supervision von Ausbildungsfällen mit ProbeklientInnen und Klärungsanliegen aus der eigenen Arbeitssituation, Reflexion der Zusammenarbeit in den kollegialen Supervisionsgruppen

#### **Block 8: Strukturierung und Reflexion von Gesprächen**

Supervision von Ausbildungsfällen.

Focusing orientierte und Personzentrierte Strukturierung von Gesprächsprozessen, Experienteller Gebrauch gängiger Kommunikationsmodelle, Berücksichtigung von Diversity-Aspekten (u.a. Kultur, Alter, Gender); Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation

#### **Block 9: Personzentrierte Arbeit in Gruppen: Encounter**

Selbsterfahrung in der Ausbildungsgruppe nach den Regeln des Personzentrierten Encounters.

#### **Block 10: Professionelle Rahmenbedingungen für Beratung**

Dokumentation und Evaluation von Beratungsprozessen; Berufsethik; rechtliche Aspekte von Beratung, Unterscheidung von Psychotherapie, Krisenintervention und Beratung; Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation



### **Block 11: Verhalten und Veränderung aus Personzentrierter Sicht**

Übungen zum Erkennen und Beschreiben von Inkongruenzen; Rolle der Störungslehre, Umgang mit strukturgebundenen Denk- und Erlebensweisen, Focusinginterventionen im Beratungsprozess, Ressourcen- und lösungsorientiertes Arbeiten, Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation.

### **Block 12: Entwicklung neuer Ideen im Beratungskontext**

Grundlagen des Thinking at the Edge – TAE, Weiterentwicklung des eigenen Beratungsangebots, Einbeziehung von Interventionen des TAE im Beratungsprozess, Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation

### **Block 13: Beratung als Beziehungsprozess**

Grundverständnis im Verhältnis von BeraterIn und KlientIn; Erscheinungen in längeren Beratungsprozessen; Komplikationen in der BeraterIn-KlientIn-Beziehung; Kongruenz der BeraterIn; Gefühle der BeraterIn zur KlientIn; schwierige Situationen in der Beratung, Begründung und Umsetzung prozessangemessener Interventionen. Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation.

### **Block 14: Beratungsformate und -theorien**

Einblick in verschiedene Praxisfelder, Kennenlernen unterschiedlicher Beratungssettings, hypnotherapeutische, systemische & konstruktivistische Theorien, Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation  
Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation

### **Block 15: Stand der eigenen Entwicklung; Vorbereitung auf die Zertifizierung**

Selbssessment, Abgleich der Lernziele (Start in Block 5) mit dem aktuellen Erleben der eigenen Beratungskompetenz, Rückblick auf den eigenen Entwicklungsprozess in der Ausbildung - Vorbereitung des Entwicklungsberichts, Vorbereitung auf die Zertifizierung  
Supervision: Ausbildungsfälle, eigene Arbeitssituation.

### **Block 16: Zertifizierung**

Zertifizierungsprozess gemäß den Richtlinien der GwG: u.a. Vorstellung eines Zertifizierungsfalles und des Entwicklungsberichts

## ***Lehr- und Lernformen***

- Aneignung von Fachwissen
- Modelllernen anhand von Demonstrationen
- Einübung von Beratungsmethoden
- Methodenbezogene Selbsterfahrung, Entwicklung beraterischer Haltungen
- Kollegiale Beratung eigener Anliegen
- Supervision eigener beraterischer Praxis
- Bandsupervision der Arbeit mit ProbeklientInnen
- Kollegiale Supervisionsgruppe
- Selbststudium und Präsentation
- Interessengeleitete Spezialisierung / Entwicklung eines eigenen Profils

## Teilnahmebedingungen (Stand: 2. Oktober 2014)

### Weiterbildung Personzentrierte und Erlebensbezogene Kommunikation & Beratung (Modul 1,2 - GwG) inklusive Focusing-Basistraining (DFG)

Veranstalter/Träger:

**FZK Weingarten, Leitung: Dieter Müller**

**Höhefeldstr. 48 76356 Weingarten**

Veranstaltungsorte: **Weingarten (Baden) und Gengenbach**

- ❖ Der/die Kursteilnehmer/in erhält bei Vorliegen der Voraussetzungen die Zulassung zum Kurs „Personzentrierte Kommunikation & Beratung, Modul 1,2“ nach den „Ausbildungsrichtlinien für Personzentrierte Beratung“ der GwG – Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V. Die Richtlinien können direkt angefordert werden bei der Bundesgeschäftsstelle der GwG, Richard Wagner Straße 12 , 50674 Köln, Tel.: 0221 92 59 08-0 oder über die Homepage [www.gwg-ev.org](http://www.gwg-ev.org) herunter geladen werden.
- ❖ Mit der Unterschrift bestätigt die Teilnehmerin/der Teilnehmer gleichzeitig die Kenntnis und Verbindlichkeit der aktuellen GwG – Ausbildungsrichtlinien (4. Auflage, April 2013).
- ❖ Mit der erfolgreichen Teilnahme an diesem Kurs des FZK- Weingarten wird von der DFG – Deutsche Focusing Gesellschaft Stiftung e.V. die Äquivalenz zur Weiterbildung **Focusing-orientierte /Experientielle Beratung – Grundstufe (DFG)** bescheinigt.
- ❖ Kursleitung:
- ❖ Dieter Müller, Dipl.-Psych., Leitung FZK Weingarten, Ausbilder für Beratung, Therapie und Supervision (GwG/DFG/DGSv), zertifizierungsberechtigter Koordinator am Focusing Institute New York.

Prof. Hejo Feuerstein, Dipl.-Psych., anerkannter Ausbilder für Beratung/Kommunikation und Supervision in der Gesellschaft für Personzentrierte Psychotherapie und Beratung, Köln. Ausbildungsbeauftragter Koordinator am Focusing Institute New York (E.T. Gendlin).

- ❖ Im Einzelnen gelten mit der verbindlichen Anmeldung durch den/die Teilnehmer/-in und dessen/deren schriftliche Bestätigung durch den Kursleiter folgende Punkte als vereinbart:
  1. Das Kursprogramm endet zwei Jahre nach Beginn.
  2. Die Weiterbildung umfasst insgesamt einen Arbeitsaufwand von 470 Stunden: 290 Ausbildungsstunden mit Ausbildern im Rahmen des Lehrgangs; außerdem:
    - + 40 kollegiale Ausbildungsstunden;
    - + 60 Std. Eigenarbeit;
    - + 80 Std. Beratungspraxis.
  3. Der Kurs findet statt, wenn mindestens 8 Teilnehmer/-innen verbindlich zusagen; Höchstzahl: 12 Teilnehmer/-innen
  4. Über die Aufnahme entscheidet die Kursleitung nach dem Aufnahmegespräch; die Zulassung wird von der GwG-Geschäftsstelle überprüft und bestätigt.
  5. Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der verbindlichen Anmeldung incl. Anzahlung.
  6. Der/die Teilnehmer/-in verpflichtet sich, an den Sitzungen teilzunehmen. Im Falle der Verhinderung hat er/sie dies dem Ausbilder rechtzeitig mitzuteilen. Notwendige Nachholtermine können in Sonderfällen gegen gesonderte Abrechnung vereinbart werden.
  8. Vom Ausbilder zu vertretende Fehlzeiten werden nachgeholt.

9. Die Kosten für das FZK-Ausbildungsprogramm (entsprechend der ausgehändigten Programmbeschreibung) betragen € 3850,00. Das **FZK Weingarten** führt 10% der Kurseinnahmen an die GwG ab. Raumkosten und Pausenbewirtung sind im Teilnahmebeitrag enthalten.

Nicht enthalten sind:

- a. Übernachtungs- und Verpflegungskosten
- b. Kosten für Lehrberatung (mindestens 10 Stunden in 2 Jahren)
- c. GwG – Gebühren: mit der FZK-Bescheinigung über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung kann bei der GwG das Zertifikat „Personenzentrierte Kommunikation, Modul 1&2“ incl. einer einjährigen GwG-Mitgliedschaft erworben werden. Kosten lt. GwG derzeit 100,00 Euro. Falls keine Mitgliedschaft erwünscht ist, kann eine qualifizierte GwG-Teilnahmebescheinigung beantragt werden. Kosten: 120 Euro.

10. Der Gesamtbetrag 3850,00 Euro wird grundsätzlich bei Vertragsbeginn fällig. Die Zahlung erfolgt in Raten. Bankverbindung für alle Zahlungen:

**Konto: Sparkasse Karlsruhe, BIC KARSDE66XXX**  
**Konto Dieter Mueller IBAN DE13 6605 0108 0667 62**  
**Stichwort: PKB 2014**

- a. Mit der Anmeldung wird eine erste Anzahlung fällig in Höhe von € 150,00.
  - b. Mit dem Kursbeginn ist eine zweite Anzahlung in Höhe von 250,00 Euro zu leisten,
  - c. Die verbleibenden 3450,00 € werden in 23 Monatsraten je € 150,00 ab Kursbeginn per Dauerauftrag beglichen.
  - d. Vor der Ausstellung der Abschlussbescheinigungen muss der Gesamtbetrag beglichen sein.
11. Scheidet der/die Kursteilnehmer/in während der Ausbildung aus, so entfällt damit nicht die in diesem Vertrag übernommene Verpflichtung zur Zahlung der Ausbildungskosten.
12. Nach jeder Kurseinheit ( Focusing Basis Training, Focusing Aufbau, Modul 2, kann der Vertrag gekündigt werde) Es muss jeweils die Gebühr der Kurseinheit vollständig bezahlt werden.
13. Das FZK-Weingarten bekundet ausdrücklich die Absicht, das Ausbildungsprogramm abzuschließen, solange die Mindestzahl von 6 Teilnehmer/innen im Kurs verbleibt. Weitere Absprachen zur Durchführung kleinerer Gruppen als 6 sind möglich.
14. Die Teilnehmer/-innen akzeptieren die Schweigepflicht und die berufsethische Sorgfaltspflicht nach § 203 StGB.
15. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer trägt grundsätzlich die Verantwortung für sich selbst hinsichtlich der Fürsorge bei seelischen Belastungen, die im Zusammenhang mit der Weiterbildung eintreten können.
16. Bis zum ersten Ausbildungstag besteht für beide Vertragsparteien die Möglichkeit, vom Kurs ohne Angabe von Gründen zurückzutreten. Dieser Rücktritt erfolgt durch schriftliche Anzeige gegenüber dem jeweils anderen Vertragspartner. Ausbildungsleistungen, die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt sind, werden mit € 150,00/ Ausbildungstag berechnet.

Weingarten, Oktober 2014

Focusing Zentrum Karlsruhe - FZK – Weingarten (Leitung: Dieter Müller)

**FAX: 07244 706092**

## **Anmeldung**

**An das  
FZK – Weingarten  
Höhefeldstr. 48  
76356 Weingarten**

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum FZK-Kurs  
**Personenzentrierte Kommunikation und Beratung (PKB), Modul 1&2 (GwG),  
inklusive Focusing-Begleiter/-in (DFG)**

**Beginn: Februar 2015**

Leitung: Dieter Müller & Hejo Feuerstein

Träger/Veranstalter: FZK Weingarten. Leitung: Dieter Müller

Seminarkosten: 3850,00 €

**Programm und Teilnahmebedingungen sind mir bekannt und werden mit  
dieser Anmeldung von mir anerkannt.**

**Die Anzahlung von € 400,00**

habe ich überwiesen am ..... an:

**Konto bei: Sparkasse Karlsruhe, BIC KARSDE66XXX**

**Konto Nr.: Dieter Mueller IBAN: DE13 6605 0101 0108 0667 62**

**Verwendungszweck: „PKB 2015 FZK“**

**Vorname, Name:**

**Straße:**

**PLZ/Wohnort:**

**Tel.:**

**Fax:**

**E-Mail:**

**Beruf/Tätigkeitsbereich:**

**Ort, Datum und Unterschrift:**